

Zeit für Kinderträume

Dienstag, 8. Juli 2014 Kölner Stadt-Anzeiger

34 QUER DURCH KÖLN

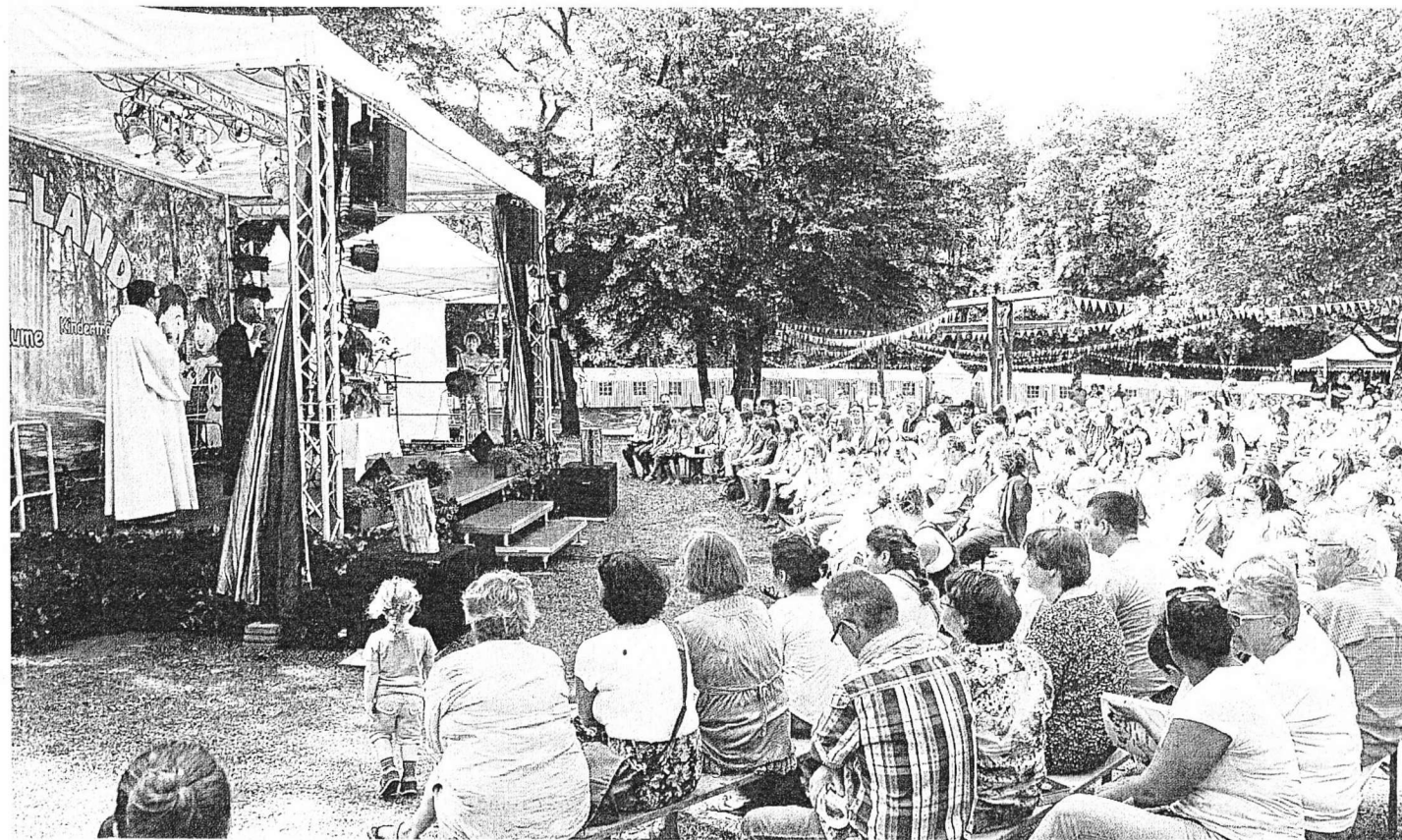
600 Pänz
nehmen teil an
Kölns größter
Ferienspielaktion

VON NORBERT RAMME

Höhenberg/Vingst. „Geh mit in den Wald – bald. Genieße die Natur – pur. Die Luft atme tief ein. Geh mit in den Wald – aber geh nie allein“, heißt es im neuen Mottolied des Hövi-Landes, das derzeit zu einer Schlagermelodie von Udo Jürgens – den Text hat Liz Horz geschrieben – fast täglich vielstimmig und wiederholt gesungen wird. Kölns größte Spielaktion in den Sommerferien, geht ins 21. Jahr – und auf Forschungsreise: Drei Wochen lang – bis zum 25. Juli – dreht sich in der bunten Zeltlandschaft auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Natur-Freibad alles um die Natur. „Wald, Bäume, Kinderträume“ ist das Motto, das den Rahmen bildet für allerlei Spiel- und Bastelangebote, Gesang und Tanz, Ausflüge und Freizeitaktionen.

Ehrenamtliches Engagement

„Das reicht von allerlei Workshops mit Holz bis zu Besuchen im Forstbotanischen Garten“, sagt Andreas Hildebrand, der mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke, Jugendleiterin Petra Kempe und dem katholischen Pastoralreferenten Michael Sebastian das vierköpfige Organisations-Team bildet. „Das Hövi-Land steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement der



Mehrere hundert Besucher kamen zum ökumenische Gottesdienst, dem traditionellen Auftakt der Hövi-Land-Ferienaktion

BILDER:RAMME



Die Höhepunkte in den drei Ferienwochen im Hövi-Land

Freitag, 11. Juli, 15 Uhr: Der Eisemann kommt! Bäcker und Konditor Wolfgang Krämer (Wolli's Traumeis) spendiert Eis für alle Kinder.

Mittwoch, 16. Juli, 16.30 Uhr: Bergfest mit den diesjährigen Schirmherren. Das sind der evangelische Stadtjugendpfarrer Wer-

ner Völker, der katholische Stadtjugendseelsorger Pastor Dr. Dominik Meiring und der Kalker Bezirksbürgermeister Markus Thiele.

Sonntag, 13. Juli, 14 Uhr: Senioren-Sommerfest (bis 18 Uhr).

Freitag, 18. Juli, 19 Uhr: Mottofest „Wälder, Bäume, Kinderträ-

me“. Alle Kinder dürfen abends zum Fest noch einmal auf den Platz kommen. Das Fest mit umfangreichem Programm dauert etwa bis 21.30 Uhr.

Freitag, 25. Juli, 15 Uhr: Abschlussfest mit vielen Darbietungen der großen und kleinen Hövi-Land-Kinder, auf der Bühne. (NR)

Menschen im Viertel“, sagt Hildebrand. Zu den genau 100 jugendlichen Gruppenleitern (zwischen 15 und 25 Jahren), die in den vergangenen Monaten bei Treffen und Schulungen auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden, kommen rund 200 ehrenamtliche erwachsene Helfer.

Die meisten davon sind schon seit Jahren aktiv und kommen stets und gern wieder. Das weiß und darauf setzt auch Kempe, die das Ferien-Projekt vor 20 Jahren mit dem heutigen Weihbischof Ansgar Puff ins Leben gerufen hatte. „Damals war nicht abzusehen, dass es so lange anhält und so erfolgreich

wird.“ Doch die Nachfrage aus dem Veedel ist unverändert groß. 530 Kinder sind angemeldet. Hinzu kommen noch 70 weitere unter sechs Jahren, die dienstags und donnerstags im Känguru-Club betreut werden. Die Kosten von 15 Euro pro Woche sind seit Jahren unverändert. „Die wirtschaftliche

Situation der Familien wird ja nicht besser“, sagt Hildebrand. Zur Finanzierung – für die drei Wochen wird mit Kosten von rund 120 000 Euro gerechnet – ist man weiterhin auf Spenden und Sponsoren angewiesen.

Bevor am Montagmorgen die Pänz das Spielgelände stürmten,

wurde am Sonntag gesungen und gebetet. Mehr als 600 große und kleinen Anwohner aus Vingst und Höhenberg waren zum ökumenischen Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Wolke und Pastoralreferent Sebastian gekommen, mit dem traditionell die Ferienspielaktion eröffnet wird.

EHRENAMTLICHE HELFER HINTER DEN GROSSEN UND KLEINEN NATURKUNDLERN UND WALDFORSCHERN



Miriam Paetzold (r.) und Joshua Horz

Motto-Minister

Miriam Paetzold (22) und Joshua Horz (25) sind die diesjährigen Motto-Minister. Als Wald- und Naturforscher verkleidet sind die beiden Studenten – sie studiert Medizin, er Erziehungswissenschaften – als Animatoure dafür verantwortlich, dass das Motto in den einzelnen Ferienwochen auch umgesetzt wird. „Wir kümmern und vor allem um das gruppenübergreifende Programm, organisieren die anstehenden Feste und haben für den Auftakttag für die mehr als 500 Kinder eine Rallye vorbereitet.“ Dazu geht es in der ersten Woche verstärkt um das Erkunden der Natur, in der zweiten dann um den Naturschutz. In der dritten Woche gilt es die Natur zu genießen. „Da gibt es dann einen Hängematten-Park und ein Picknick im Wald“, sagt Miriam Paetzold. „Darauf freue ich mich schon jetzt.“



Klaus Junck (l.) und Hein Preuß

Technik und Trekker

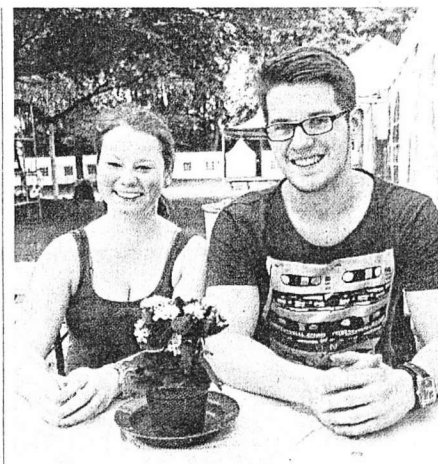
Klaus Junck (69) und Hein Preuß (51) gehören zum Technik-Team. Junck, der 33 Jahre Präsident der 1. Vingster KG war und seit fünfzehn Jahren im Hunsrück lebt, ist vom ersten Tag 1994 an im Hövi-Land aktiv. „Das ist für mich und meine Frau jeden Sommer ein Pflichtprogramm. Wir kommen immer wieder gerne hier hin.“ Fast schon genauso lange ist Preuß – die beiden Männer waren Arbeitskollegen in einer Behindertenwerkstatt in Pesch – mit dabei. „Ich wollte anfangs nur mal gucken – und bin geblieben. Mit dem Technik-Team verlegen und kontrollieren sie alle Wasser- und Stromleitungen auf dem Gelände. Zudem steuert Preuß den Trekker (Baujahr 1967), den die KG für den Karnevalszug erworben hatte. Mit einem bunten Anhänger gibt es nun täglich Rundfahrten durchs Veedel.



Renate Haun (r.) und Jens Otto

Spiele-Ausgabe

Renate Haun und Jens Otto (40) haben die Übersicht im Spielezelt. Dort werden Spielsachen sowie Bastelmaterial aller Art gesammelt, geordnet, gelagert und ausgegeben. „Das reicht von Bügelperlen und Laubsägen bis zu Farben, Bändern und buntem Papier“, sagt die pharmazeutisch-technische Assistentin, die in der Vingster Röntgen-Apotheke arbeitet und jetzt im Spielezelt Teile ihres Jahresurlaubs verbringt. Otto, als Sozialpädagogin in einer Grundschule in Bilderstöckchen angestellt, hat seine Hövi-Zeit dort zuvor schon „rausgearbeitet“. Beide engagieren sich schon seit mehr als zehn Jahren im Hövi-Land. „Diese Zeit ist wichtig, und die möchten wir nicht missen“, sind sie sich einig. „Wenn man einmal hier angefangen hat, ist man infiziert. Dann kommt man hier nicht mehr weg.“



Lisa Becker (l.) und Jannik Adam

Gruppenleiter

Lisa Becker (18) und Jannik Adam (18) sind als Gruppenleiter im Einsatz. Nachdem sie einige Jahre als Kinder im Hövi-Land bespaßt worden waren, sind sie seit einigen Jahren in den Leitungsfunktionen tätig. „So kann ich etwas zurückgeben, was ich selbst als Kind erlebt und erfahren habe“, sagt Jannik, der im Vorjahr am Kalker Kaiserin-Theophanu-Gymnasium Abitur gemacht hat und nun in der katholischen Pfarrgemeinde einen Bundes-Freiwilligendienst leistet. „Es ist immer wieder ein Freude, auf dem Platz zu sein“, sagt Kollegin Lisa, die erst kürzlich die gleiche Schule mit dem Abschlusszeugnis verlassen hat. Beide freuen sich auf die Kinder, die sie ja teilweise schon aus der Nachbarschaft kennen. Jannik: Das ist hier einfach eine gigantische Aktion. Da bin ich gerne ein Teil von.“ (NR)